

Der Vorstand des Kreisverbandes Rhein/Sieg

DIE LINKE.

**Jahresbericht des Vorstandes
2009 – 2010**

Verantwortliche Autoren
Uwe Groeneveld
Michael Otter

Schlussredaktion
Peter Eßer
Monika Dahl

Inhalt

Einleitung.....	4
Personalien.....	5
Tätigkeit.....	6
Wahlkämpfe.....	6
Europawahl.....	6
Kommunalwahl.....	6
Bundestagswahl.....	7
Landtagswahl.....	7
Strukturwandel.....	7
Kreisbüro.....	7
Politische Themen.....	8
AK Kreissatzung.....	8
AK Bildung.....	9
AK Mandatsträger.....	9
AK Soziales.....	9
AK Inklusion.....	9
Ausblick.....	10

Einleitung

Liebe Genossinnen und Genossen,

der jetzige Vorstand wurde im Dezember 2008 gewählt und ist nunmehr zwei Jahre im Amt. Hiermit legen wir einen kurzen Bericht zur Tätigkeit des Kreisvorstandes für den Kreisverband des Rhein-Sieg-Kreises vor. Zusammenfassend wird berichtet, wie sich die Arbeit des Kreisverbandes im vergangenen Jahr entwickelte und auch bis in das Jahr 2009 zurückgeblickt.

Dem Bericht des Vorstandes werden noch einzelne zusätzliche Berichte angefügt.

Personalien

Dem im Dezember 2008 gewählten Kreisvorstand gehörten geschäftsführend Uwe Groeneveld und Michael Otter als Sprecher, Monika Dahl als Geschäftsführerin und Volkmar Herpertz als Geschäftsführer, Andreas Danne und Jürgen Wieske als Kreiskassierer an.

Christina Schramm, Sylvia Strauch-Krieger, Herbert Schübel, Heinz Dähmlow, Gerd Binder, Ralf Kurtsiefer und Ralf-Peter (Pitt) Müller vervollständigten den Kreisvorstand als Beisitzerinnen und Beisitzer.

Nachdem Volkmar Herpertz aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten war, lag die Geschäftsführung allein bei Monika Dahl.

Andreas Danne trat aus gesundheitlichen Gründen zurück, ebenso Ralf Kurtsiefer. Jürgen Wieske verstarb leider nach kurzer, schwerer Krankheit. Das Amt des Kreiskassierers übernahm kurzfristig kommissarisch Gerd Binder.

Als Kreiskassierer wurde 2010 Ullrich Wissner nachgewählt.

Sylvia Strauch-Krieger trat zurück und Paul Breuer wurde 2009 als Beisitzer nachgewählt.

2010 beauftragte der Vorstand zusätzlich Uwe Wallner mit der Organisation und Koordination des Landtagswahlkampfes.

Tätigkeit

Der Vorstand traf sich regelmäßig mindestens einmal pro Monat - während der Wahlkämpfe auch mehrmals im Monat. Die Protokolle führte in der Regel Monika Dahl und zuletzt Herbert Schübel. Die Sitzungen waren in der Regel beschlussfähig und fanden mitgliederöffentlich statt.

Da bei allen Kreisvorstandsmitgliedern stets das politische Ziel die Politik der Partei *DIE LINKE* im Vordergrund stand, war die Zusammenarbeit immer davon geprägt, dass bestmögliche Ergebnisse erreicht werden.

Im Jahr 2010 wurden 17 Presseerklärungen abgegeben. Seit dem Oktober 2009 sind 15 Anträge und Anfragen durch die Gruppe im Kreistag gestellt worden.

Wahlkämpfe

War die vorhergehende Amtszeit noch hauptsächlich davon geprägt, uns als Linkspartei im Kreis zu etablieren, bestand die große Herausforderung der letzten Amtszeit des Kreisvorstandes darin, vier Wahlkämpfe fast unmittelbar hintereinander zu bewältigen.

In den Jahren 2009/2010 haben vier Wahlen stattgefunden: Die Europawahl am 07. Juni 2009, die Kommunalwahl am 30. August 2009, die Bundestagswahl am 27. September 2009 und die Landtagswahl NRW am 09. Mai 2010.

Bei allen Wahlen konnte *DIE LINKE* durch einen engagierten Wahlkampf gute Ergebnisse erreichen.

Europawahl

Im Juni 2009 wurde zuerst erfolgreich die Europawahl bestritten. Wir konnten ein Kreisergebnis von immerhin 3,4 % erreichen.

Kommunalwahl

Bei der Kommunalwahl traten in 14 Städten und Gemeinden 240 Kandidatinnen und Kandidaten für *DIE LINKE* an. Und das bei einer Mitgliederzahl von ca. 200!

Auch im Kreis gelang es alle Wahlkreise zu besetzen. *DIE LINKE* stellte einen Landratskandidaten und erreichte mit ihm 4%. Im Kreistag errangen wir mit 3,1 % zwei Mandate und bilden seither die Gruppe der LINKEn im Kreistag.

In Hennef und Troisdorf erreichten wir mit jeweils zwei Mandaten Fraktionsstärke, in Ruppichteroth, Much, Niederkassel, Königswinter, Windeck, Lohmar, Siegburg, Bornheim und Alfter gelang es uns, mit jeweils einer Vertreterin/einem Vertreter in den Stadtrat einzuziehen.

Bundestagswahl

Einen Monat später folgte die Bundestagswahl mit deutlich besseren Wahlergebnissen. Ende September 2009 gaben uns die Wählerinnen und Wähler neben guten Ergebnissen für unsere Direktkandidierenden Monika Dahl und Charly Hörster über 20.000 Zweitstimmen oder 6,3%.

Landtagswahl

Umfang und Qualität des Wahlkampfes verbesserten sich von Wahl zu Wahl bis zum Landtagswahlkampf 2010. Entsprechend motiviert starteten wir dann mit unseren Direktkandidaten Ralf Peter Müller, Stefan Kreuz, Uwe Groeneveld und Volkmar Herpertz und Monika Dahl als Listenkandidatin auf Platz 17 im Mai 2010 in die Landtagswahl.

Es gelang nicht nur über 2500 Plakate aufzuhängen und diverse Infostände in den meisten Orten durchzuführen. Vielmehr wurden auch neue Ideen entwickelt, um Wählerinnen und Wähler anzusprechen. Besonders hervorzuheben ist die Unterstützung aus Sachsen.

Auch bei dieser Wahl waren wir erfolgreich und konnten in einigen Wahllokalen z.B. in Hennef bis zu 10 Prozent der Stimmen auf uns vereinigen. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die tolle Wahlkampfarbeit, die hier von allen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern geleistet wurde.

Strukturwandel

Als Ergebnis der Kommunalwahlen wurde die Struktur der Kreisarbeit umgestellt. Themen, die einzelne Orte betreffen, sollen durch die örtliche Basisgruppe bzw. den Ortsverband abgedeckt werden.

Die Finanzen wurden vor dem Hintergrund der Mandatsträgerabgaben neu strukturiert. Die Ortsverbände, die aufgrund ihres guten Kommunalwahlergebnisses nun linke Stadträtinnen und Stadträte haben, bestreiten über die monatliche Mandatsträgerabgabe einen wesentlichen Teil des Ortsbudgets.

Dadurch hat die Partei nun auch die Möglichkeit, Rücklagen für einen Wahlkampffonds für künftige Wahlkämpfe zu bilden. Darüber hinaus konnte ein zentrales Büro der Kreisgruppe eingerichtet werden.

Kreisbüro

Die guten Kommunalwahlkampfsergebnisse gaben uns die Möglichkeit, aus den Hinterzimmern öffentlicher Lokale endlich in ein eigenes Büro zu ziehen. Die Gruppe der Linkspartei im Kreistag zog nach der Wahl daher nicht in ein anonymes Büro im Kreishauses, sondern eröffnete in der Siegburger Mühlengasse ihr Bürgerbüro, in dem sich auch der Kreisvorstand regelmäßig zusammenfindet. Das Büro ist verkehrstechnisch gut erreichbar und technisch auf dem neusten Stand eingerichtet.

In den letzten Monaten haben wir dieses Büros auch zur Beratung von Hartz IV Betroffenen nutzen können. Für diese Beratung, die zwischenzeitlich erfolgreich jeden Montag stattfindet, zeichnet unser Genosse Herbert Schübel verantwortlich.

Das Büro steht selbstverständlich nach Absprache mit den Kreistagsabgeordneten auch anderen Gruppierungen zur Verfügung. So tagt hier, unter der Leitung von Larissa Fuad, die [solid]-Gruppe, die Jugendorganisation der Linken, des Rhein-Sieg-Kreises sowie, unter der Leitung von Sabrina Sillmanns und Roya Talischi, die linke Frauengruppe „Lisa-Rhein-Sieg“. Außerdem haben wir die Räume einer Selbsthilfegruppe für geburtshilfliche frühkindliche Schädigungen ebenso zur Verfügung gestellt wie der Attac-Gruppierung.

Ebenfalls finden hier jetzt regelmäßig die Sprechstunden unseres Bundestagsabgeordneten Paul Schäfer statt.

Auch der OV Siegburg hat jetzt einen Treffpunkt hier und führt seine Veranstaltungen hier durch. Am Nikolaustag soll eine Kaffeerunde für Hartz IV EmpfängerInnen stattfinden.

Dank gilt an dieser Stelle aber auch den vielen Helfern, die unser Büro sauber halten oder bei der Organisation von Veranstaltungen helfen. Selbstverständlich steht das Büro aber auch anderen sympathisierenden Gruppierungen zur Verfügung.

Die technische Ausstattung werden wir je nach Kassenlage verbessern. Ein schnelleres Kopiergerät ist bereits bestellt.

Politische Themen

Durch die vielfältigen Belastungen der der Vorstandsmitglieder unserer Partei und wegen der vielen Aktivitäten zum Wahlkampf kam die Erfüllung der politische Aufgaben des Kreisvorstandes natürlich zu kurz. Dies wurde zu recht kritisiert.

Doch über die hier berichtete Arbeit hinaus hat sich der Kreisvorstand in einer Vielzahl von Aktionen eingebracht, deren Aufzählung sicher den Rahmen sprengen würde. Das zeigt, dass wir als LINKE auch ohne Mehrheiten in den Stadträten und im Kreistag Politik für die Bürgerinnen und Bürger mitgestalten können.

AK Kreissatzung

Es gab einen Arbeitskreis unter der Leitung von Michael Otter zur Erstellung einer Satzung für den Kreis. Bislang findet im Rhein-Sieg-Kreis die Bundes- bzw. Landessatzung Anwendung, weil es noch keine kreiseigene Satzung gibt. Ein erster Entwurf wurde auf der letzten Kreismitgliederversammlung im September 2010 vorgelegt und diskutiert, allerdings nicht abschließend. Wir haben aber einen Vorschlag im Kreisvorstand entwickelt, wie wir mit der Satzungsfrage umgehen wollen, der sicher auch die Zustimmung der Mitgliedschaft findet.

AK Bildung

Die gesamte Wahlperiode des Kreisvorstandes begleitete uns das Thema Gesamtschule im Rhein-Sieg-Kreis. Wir unterstützten mit dem AK Bildung unter Leitung von Michael Otter und Monika Dahl den Aufbau einer Elterninitiative in Sankt Augustin. Wir begleiteten das Sankt Augustiner Anmeldeverfahren und unterstützten die Klage der Eltern gegen die Entscheidung, keine Gesamtschule einzurichten, mit Geld. Erneut wurde das Thema aktuell, als nach den Landtagswahlen der damalige Regierungspräsident verfügte, dass eine Kreisgesamtschule eingerichtet werden soll. Vorrangig haben sich unsere Genossin Monika Dahl und der Genosse Michael Otter, mit punktueller Unterstützung weiterer Mitglieder des Kreisvorstandes in die Diskussion um die Einrichtung weiterer Gesamtschulen im Kreis eingebracht. Es ist auch ein Erfolg des beharrlichen Einsatzes dieser beiden, dass wir heute die Einrichtung einer weiteren Gesamtschule verkünden können. Darüber hinaus berieten Michael Otter und Monika Dahl Stadträtinnen und Stadträte im Rhein-Sieg-Kreis zum Thema Gesamtschule/Gemeinschaftsschule und besuchten Schulausschusssitzungen in Alfter und Ruppichteroth.

AK Mandatsträger

Der Kreisvorstand hat unmittelbar nach der Kommunalwahl einen Mandatsträgerarbeitskreis unter der Leitung von Pitt Müller ins Leben gerufen. Ziel dieses Kreises sollte es sein, den Kontakt zwischen den Stadträten und der Kreistagsfraktion aber auch dem Kreisvorstand zu halten, sich politisch auf dem Laufenden zu halten und von den politischen Aktivitäten untereinander zu profitieren. Auf einer ersten Sitzung hatten wir uns einen Referenten eingeladen, der uns über die kommunale Bilanzierung aufgeklärt hat. Leider hat die Fortführung des Arbeitskreises nicht optimal geklappt und muss dringend auf eine neue Grundlage gestellt werden.

AK Soziales

Des Weiteren hat der Kreisvorstand einen Sozialarbeitskreis unter Leitung von Herbert Schübel ins Leben gerufen, in dem alle sozialpolitisch relevanten Themen behandelt werden sollen. Als erstes Ergebnis hat dieser Arbeitskreis ein Papier entworfen, in dem es um die Haltung der Partei *DIE LINKE* zur Absicht des Kreises geht, sich als Optionskommune zu bewerben. Dieses Papier war die Grundlage für die Ablehnung der Optionskommune durch die Kreistagsgruppe im Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises im letzten Monat.

AK Inklusion

Ein weiterer Arbeitskreis wurde zum Thema Inklusion eingerichtet. Der von Michael Otter geleitete AK beschäftigt sich mit der Umsetzung der UN-Resolution zur Inklusion auf Kreisenebene. Erste Ergebnisse werden ein Positionspapier der Kreispartei sein, welches dann in den Kreistag eingebracht werden soll.

Ausblick

Durch den Einzug vieler Genossinnen und Genossen des Kreisvorstandes in die Stadträte und in den Kreistag, aber auch die Übernahme vielfältiger anderer Aufgaben, die diese zwischenzeitlich übernommen haben, wie z.B. im Landesvorstand unserer Partei oder den landesweiten Arbeitsgemeinschaften, in der Fraktion beim Landschaftsverband oder in Aufsichtsgremien, die diese zwischenzeitlich übernommen haben, ist es bei vielen von uns zu Mehrfachbelastungen gekommen, die von allen klaglos getragen wurden. Hier werden wir künftig mehr Aufgaben verteilen müssen, wenn wir uns nicht übernehmen wollen.

Als nächste Aufgaben stehen außerdem die Neubestimmung der Aufgaben des Kreisverbandes sowie die stärkere Integration der Kreisgruppe in die Arbeit des Kreisvorstandes an.

Zusammenfassend war es eine angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit, die uns nicht nur einen lebendigen Kreisverband beschert hat, sondern sogar einen, auf den auch andere Kreise – und das nicht nur wegen unserer intakten Kassenlage – gelegentlich mit Bewunderung blicken.

Dank an alle, die an dieser Arbeit mitgewirkt haben.

Für den Vorstand

Uwe Groeneveld und Michael Otter